



DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm
1 Joh 4, 16b

Am Freitag, dem 8. Januar 2021 ist

Gemeindereferentin i.R. Maria-Regina Karolewski

im Alter von 92 Jahren verstorben.

Frau Karolewski wurde am 27. Januar 1928 in Berlin geboren und wuchs mit ihren drei Brüdern im Prenzlauer Berg auf. Ihrer Heimatgemeinde St. Augustinus war sie eng verbunden, ihrem damaligen Pfarrer in St. Augustinus war es in den Kriegsjahren zu verdanken, dass sie als Vierzehnjährige für ein Jahr aufs Land nach Thuine geschickt wurde. Dort lernte sie die Franziskanerinnen von Thuine kennen, deren Schwestern viele Jahrzehnte später im Theresienheim in Schöneiche wieder für sie da waren und sie auf ihrem letzten Lebensweg begleiteten.

Frau Karoleswki erlernte nach dem Besuch der Volksschule zunächst den Beruf der Sekretärin und absolvierte die Verwaltungsschule. Von 1947 bis 1957 war sie als Verwaltungsangestellte beim Magistrat von Groß-Berlin angestellt. Im Oktober 1957 begann sie auf Anraten ihres Pfarrers mit der Ausbildung zur Seelsorgehelferin im Seminar in Magdeburg. Nach Beendigung dieser Ausbildung im April 1960 trat sie ihre erste Stelle in St. Marien Berlin-Karlshorst an und wechselte im April 1964 für ein Jahr in die Pfarrei St. Johannes in Berlin-Buchholz. Im Dezember 1965 trat sie dann die Stelle als Seelsorgehelferin in St. Hubertus Petershagen an, eine Stelle, an der sie 11 Jahre tätig war und eine Gemeinde, der sie ein Leben lang verbunden blieb. 1967 holte sie auf eigenen Wunsch den höheren Schulabschluss nach, ein Bildungsabschluss, den zu erlangen ihr wichtig war.

Aus Fürsorge für ihre Mutter wechselte Frau Karolewski 1976 noch einmal ihre Stelle und ging nach St. Adalbert, hier war sie bis 1988 als Gemeindereferentin tätig.

Die Arbeit mit und für die Kinder der Gemeinde war Frau Karolewski ein Herzensanliegen die Vermittlung christlicher Grundwerte, die Erziehung im und zum Glauben waren ihr wichtig. Die Kinderfreizeiten in Zinnowitz sind noch heute vielen Gemeindemitgliedern in dankbarer Erinnerung geblieben.

Engagiert, fröhlich und selbstbewusst hat sich Frau Karolewski viele Jahren in den Dienst der Kirche gestellt und so das Leben der Gemeinden, in denen sie tätig war, mitgeprägt.

Herr lohne ihr ihren Dienst und lasse sie ruhen in Frieden.

Ihr

+ Anu Uoch